

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion Die Linke
Frau Stange
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Drucksache 1385/26; Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO; Zukunft des Dr.-Friedel-Ziegenhahn-Kneipp-Becken; öffentlich

Sehr geehrte Frau Stange,

Erfurt,

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

- 1. Welche konkreten Gründe führten, trotz Sanierung der Anlage (bitte die Kosten angeben), in der aktuellen Saison zur Nichtinbetriebnahme des Beckens, gibt es Abhilfen, wenn ja, welche, wenn nein, warum nicht?**

Die Sanierungskosten für die Bodenplatte betragen aktuell 36.952,01 € (brutto).

Das Kneippbecken wird durch das drucklose Schwallwasser des Schauwasserkraftwerkes am Standort Erfurt – Straße der Nationen gespeist. Durch fehlende Niederschläge im letzten Jahr sowie im letzten Winter, reicht das vorhandene Wasser in den Talsperren Tambach-Dietharz und Schmalwasser nicht aus, um das Schauwasserkraftwerk zu betreiben, somit steht auch kein Wasser für den Betrieb des Kneippbeckens zur Verfügung.

- 2. Wie und wann wurde der Kneippverein informiert, welche Reaktionen erfolgten seitens des Vereins?**

Der Kneippverein wurde am 28.05.2026 telefonisch und am 04.06.2026 zusätzlich per E-Mail über die Nichtinbetriebnahme des Kneippbeckens informiert und zeigte sich verständnisvoll und dankbar der Information gegenüber.

- 3. Ist vorgesehen, die Anlage im laufenden Jahr noch in Betrieb zu nehmen, wenn ja, unter welchen Voraussetzungen, wenn nein, wann und unter welchen Voraussetzungen erfolgt die erneute Inbetriebnahme bzw. ist diese prinzipiell geplant, wenn nein, warum nicht?**

Die Kneippanlage kann in der Saison 2026 leider nicht in Betrieb genommen werden. Ursache hierfür ist die derzeit ausbleibende Wasserversorgung durch

Seite 1 von 2

das Schaukraftwerk an der Straße der Nationen infolge der angespannten Wassermangellage in den Thüringer Talsperren.

Da das Kneippbecken ausschließlich mit Wasser aus den Talsperren versorgt wird, ist ein regulärer Saisonbetrieb unter den aktuellen Bedingungen nicht möglich.

An der Lösung des Problems wird mit Nachdruck gearbeitet. Derzeit werden verschiedene alternative Versorgungsmöglichkeiten ermittelt und auf ihre Umsetzbarkeit geprüft.

Mit freundlichen Grüßen

A. Horn